

Lee | To Kill a Mockingbird

# Lektüreschlüssel XL

für Schülerinnen und Schüler

Harper Lee

# To Kill a Mockingbird

Von Andrew Williams

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe:  
Harper Lee: *To Kill a Mockingbird*. London: Arrow Books [2010].

Lektüreschlüssel XL | Nr. 15489  
2018 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
Druck und Bindung: Canon Deutschland Business Services GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
Printed in Germany 2018  
RECLAM ist eine eingetragene Marke  
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart  
ISBN 978-3-15-015489-2

Auch als E-Book erhältlich

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

- 1. Schnelleinstieg 7
- 2. Inhaltsangabe 11
  - Teil 1 11
  - Teil 2 20
- 3. Figuren 35
  - Scout (Jean Louise) Finch 35
  - Atticus Finch 38
  - Jem (Jeremy Atticus) Finch 41
  - Calpurnia 43
  - Aunt Alexandra 43
  - Dill (Charles Baker) Harris 45
  - Boo (Arthur) Radley 45
  - Tom Robinson 48
  - Bob (Robert E.) und Mayella Ewell 49
  - Die Cunninghams 51
  - Miss Maudie 52
  - Andere Figuren 53
- 4. Form und literarische Technik 55
  - Die Erzählstimme 55
  - Die Struktur des Romans 57
  - Die Gattung des Schauerromans 62
  - Symbole 66
  - Sprachliche Besonderheiten 69
- 5. Quellen und Kontexte 74
  - Politischer und wirtschaftlicher Hintergrund 74
  - Historische Quellen: Rassistisch motiviertes Unrecht 76
- 6. Interpretationsansätze 86
  - Der Ort der Handlung 86
  - Rassismus 90

## Inhalt

Kindheit und Erwachsenwerden 98

Gender und Familie 105

7. Autor und Zeit 110

8. Rezeption 127

Kritiken des Romans 127

Verfilmung 132

Bühnenadaptation 135

Zensur und Verbote 136

Aktuelle Entwicklungen 137

9. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen 139

10. Anmerkungen 145

11. Literaturhinweise/Medienempfehlungen 147

12. Zentrale Begriffe und Definitionen 149

## 1. Schnelleinstieg

Autorin	Nelle Harper Lee (1926–2016) US-amerikanische Schriftstellerin und Pulitzer-Preisträgerin
Entstehungszeit	1947–60
Gattung	(Entwicklungs-)Roman
Ort der Handlung	Der fiktive Ort Maycomb, Alabama, im Süden der USA
Zeit der Handlung	Sommer 1933 bis Spätherbst 1935
Zeitgeschichtlicher Hintergrund	Große Depression, Segregation
Verfilmung	1962 USA, Regie: Robert Mulligan

Harper Lees Roman *To Kill a Mockingbird* ist eines der meistgelesenen englischsprachigen Bücher überhaupt: Der 1960 erschienene Roman über die Ereignisse in der fiktiven Kleinstadt Maycomb, Alabama, ist über dreißig Millionen Mal verkauft worden. Kaum ein Roman wird in US-amerikanischen Schulen häufiger gelesen. Dass heute Übersetzungen von *To Kill a Mockingbird* in mehr als 40 Sprachen vorliegen, ist wenig verwunderlich; erstaunlich hingegen ist die Tatsache, dass *To Kill a Mockingbird* bereits ein Jahr

■ *To Kill a Mockingbird* – ein Welterfolg

**wenig verwunderlich:** hardly surprising | **erstaunlich:** amazing

nach der Erstveröffentlichung in mehr als 10 Sprachen übersetzt worden war. Und kaum zwei Jahre nach Erscheinen kam eine Verfilmung in die Kinos, die nach mehr als 50 Jahren noch immer sehenswert ist.

Die Episoden, die den ersten Teil des Romans ausmachen, die kleinen Abenteuer, welche die drei Kinder Scout, Jem und Dill gemeinsam erleben, sind Teil des US-amerikanischen nationalen Bewusstseins geworden, sicherlich auch wegen der im Roman evozierten »small-town«-Atmosphäre, nach der sich viele sehnen und die sie nirgendwo mehr vorfinden. Der leise Alltag einer amerikanischen Kleinstadt wird im Roman in wunderbarer und subtiler Weise ins Leben gerufen, ohne dass es kitschig wird. Trotz der Konflikte, die unter der Oberfläche schwelen, kann man *To Kill a Mockingbird* mit großem Genuss lesen.

Schon früh merkt der Leser allerdings, dass Maycomb eine dunkle Seite hat, und dass er auf Ereignisse vorbereitet wird, die erschütternd sind. Der Gerichtsprozess, der den zweiten Teil des Romans dominiert, ist ebenfalls Teil der US-amerikanischen Kulturgeschichte geworden. Heuchelei, Rassismus, Gewalt, Armut: Auch das ist ein wesentlicher Teil der Vereinigten Staaten, die bis heute mit den Folgen der Sklaverei und des Bürgerkriegs im 19. Jahrhundert zu kämpfen haben. Wer die Nachrichten verfolgt, weiß, dass unschuldige Männer und Frauen noch immer al-

**nationales Bewusstsein:** national psyche | **etw. evozieren:** to evoke s.th. | **kitschig:** kitschy | **schwelen:** to smoulder | **erschütternd:** distressing | **Heuchelei:** hypocrisy

■ Amerikanische Kleinstadtidylle

■ Rassismus und Gewalt

lein wegen ihrer Hautfarbe zugrunde gehen, sei es wegen polizeilicher Gewalt oder Vorurteilen anderer Art. Der Klassiker *To Kill a Mockingbird* hat an Aktualität nichts eingebüßt.

Zwei Figuren dominieren den Roman: die Erzählerin und ihr Vater Atticus. Scout hat als Erzählerin schon Millionen von Lesern bezaubert. Scout lässt sich dabei keinesfalls als Hauptfigur des Romans bezeichnen. Diese Stellung ist ihrem Vater vorbehalten, den sie offensichtlich maßlos bewundert und dessen Weisheit und Umsicht durch Scouts Erzählweise wunderbar zur Geltung kommen. Wenn uns Scout mit ihrer Mischung aus kindlicher Naivität und Intelligenz bezaubert, so beeindruckt uns Atticus als vorbildlicher Bürger und guter und vor allem weiser Mensch. Zahlreiche Anwälte führen ihre Berufswahl auf die Lektüre von *To Kill a Mockingbird* zurück und verehren Atticus, als wäre er ein echter Mensch und Rechtsanwalt gewesen (hier spielt die geniale Verkörperung des Atticus durch Gregory Peck in der Filmversion bestimmt auch eine Rolle). Es gibt sogar zahlreiche Veröffentlichungen, die Atticus' Handlungen aus rechtswissenschaftlicher Sicht untersuchen, und seit 1997 ist in Monroeville, Alabama, eine ihm gewidmete Gedenktafel zu sehen (die Tafel preist ihn als »lawyer-hero«). Als 1992 ein Anwalt in einem kritischen Aufsatz es wagte, Atticus wegen seiner eigent-

**Aktualität:** currency | **jdm. vorbehalten sein:** to be left to s.o. | **Umsicht:** prudence | **Gedenktafel:** commemorative plaque



## 2. Inhaltsangabe

### Teil 1

**Kapitel 1:** Die Erzählerin des Romans ist Jean Louise Finch, genannt »Scout«. Zu Beginn der Geschichte ist sie noch ein kleines Mädchen und wohnt in Maycomb, einem kleinen verschlafenen Ort im US-Bundesstaat Alabama. Scouts Vater, den sie immer bei seinem Vornamen »Atticus« nennt, ist sowohl erfolgreicher Anwalt als auch Parlamentsmitglied und genießt hohes Ansehen in Maycomb. Scout hat keine Erinnerung an ihre Mutter, die gestorben ist, als sie zwei Jahre alt war. Jem, Scouts älterer Bruder, kann sich noch an die Mutter erinnern und verfällt deswegen zuweilen in eine Melancholie, die Scout nicht entgeht. Eine schwarze Haushälterin namens Calpurnia kümmert sich schon seit etwa 8 Jahren um den Haushalt und spielt auch eine bedeutende Rolle bei der Erziehung der Kinder.

Im Sommer 1933, als Scout fast sechs Jahre alt ist und ihr Bruder Jem fast zehn, lernen die beiden den Jungen Dill kennen, der jeden Sommer aus dem Bundesstaat Mississippi nach Maycomb kommt, um bei seiner Tante, Miss Rachel Haverford (die Nachbarin der Familie Finch), den Sommer zu verbringen. Dill ist hochintelligent und kreativ. Seine Familie ist wohl zerbrochen; über seinen Vater redet er ungern. Eine

**Erzählerin:** narrator | **verschlafen:** sleepy | **Parlamentsmitglied:** member of parliament

■ Die Erzählerin und ihre Familie

■ Kinderfreundschaft: Scout, Jem und Dill

## 2. Inhaltsangabe

der Lieblingstätigkeiten der drei Kinder besteht darin, Romane und Erzählungen, die sie gelesen haben, nachzuspielen.

Die drei Kinder, insbesondere Dill, sind von Boo Radley fasziniert. Boo (eigentlich Arthur) Radley ist ein Nachbar, der seit 15 Jahren nicht mehr gesehen worden ist. Als Kind, heißt es, habe er Schwierigkeiten gehabt und sei zur Strafe vom Vater, den er dann später mit einer Schere angegriffen haben soll, unter Hausarrest gestellt worden. Calpurnia nennt Boos Vater »the meanest man ever God blew breath into« (S. 13), was die Kinder überrascht (denn normalerweise erlauben sich Schwarze solche Bemerkungen nicht). Seit dem Tod des Vaters wohnt Boo Radley mit seinem Bruder Nathan zusammen. Das Haus, in dem Boo wohnt und das er seit Jahren nicht verlassen hat, zieht die Kinder magisch an – und sie haben gleichzeitig Angst davor. Dill fordert Jem eines Tages heraus, als Mutprobe sich dem Haus zu nähern und es zu berühren. Jem traut sich und rennt zum Haus, um nach einer kurzen Berührung der Hauswand ebenso schnell zurückzulaufen. Es passiert nichts, aber die Kinder meinen, im Hause eine kleine Bewegung zu sehen.

**Kapitel 2 und 3:** Dill kehrt im September in seine Heimatstadt nach Mississippi zurück. Scout wird eingeschult – ein Ereignis, auf das sie sich schon lange

**sich etw. erlauben:** to allow oneself s.th. | **jdn. anziehen:** to attract (or: draw) s.o.

■ Boo – der unheimliche Nachbar

■ Scouts Einschulung

freut. Sie ist jedoch von der Art, wie die Lehrerin, Miss Caroline Fisher, mit den Kindern umgeht, sehr enttäuscht. Als Miss Fisher feststellt, dass Scout schon lesen kann, schimpft sie diese. In der Pause versucht Jem, seine Schwester zu beruhigen, indem er sagt, Miss Fisher probiere einfach eine neue Unterrichtsmethode aus. Nachmittags bekommt Scout zusätzlichen Ärger, als sie versucht, der Lehrerin das Verhalten Walter Cunninghams zu erklären: da Walter kein Mittagessen dabei hat, leiht ihm Miss Caroline Geld und sagt, er könne das später zurückzahlen. Scout versucht zu erklären, dass Walter so arm ist, dass er es nie wird zurückzahlen können. Miss Caroline versteht dies nicht und wird so ungeduldig, dass sie zur Strafe Scouts Hand mit einem Lineal schlägt. Nach einem Streit im Pausenhof zwischen Scout und Walter schreitet Jem ein und lädt Walter zum Mittagessen ein. Bei Tisch unterhalten sich Walter und Atticus wie zwei Erwachsene über landwirtschaftliche Themen. Scout kommentiert Walters Tischmanieren, die nach ihrer Auffassung nicht in Ordnung sind. Sie wird dafür von Calpurnia gemäßregelt. Nachmittags in der Schule erschreckt sich die neue Lehrerin, weil sie eine Laus in Burris Ewells Haaren entdeckt. Die Schüler erzählen der Lehrerin von der Familie Ewell, die noch ärmer ist als Walter Cunninghams Familie. Burris Ewell schimpft derart auf die Lehrerin, dass sie weint.

■ Ärmliche Verhältnisse

**zusätzlich:** additional | **landwirtschaftliche Themen:** agricultural topics | **Tischmanieren:** table manners | **jd. maßregeln:** to reprimand s.o.



## 3. Figuren

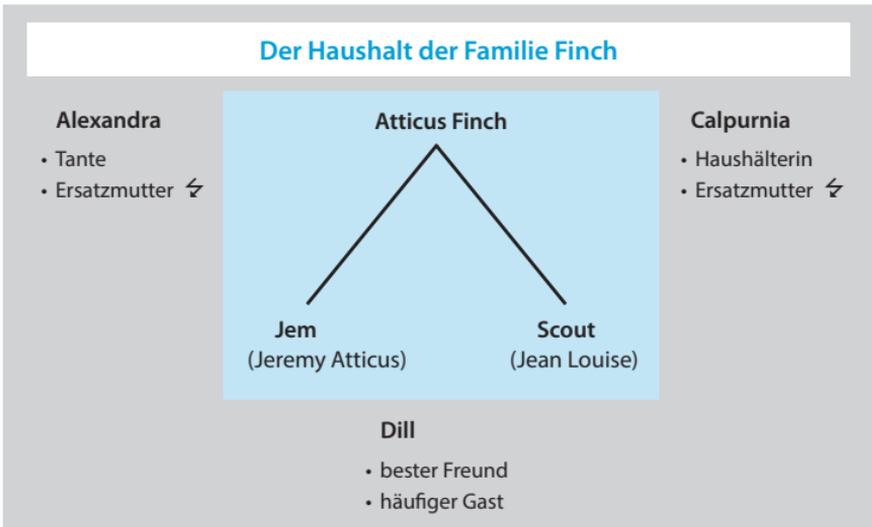


Abb. 1: Die Familie Finch. Rivalität zwischen Aunt Alexandra und Calpurnia

### Scout (Jean Louise) Finch

Die Erzählerin von *To Kill a Mockingbird* ist die Tochter des Anwalts Atticus Finch. Sie wird Scout genannt. Sie ist burschikos, intelligent und eine sehr genaue Beobachterin ihres Umfelds. Sie ist auch, wie mehrere Episoden im Roman belegen, streitsüchtig und wird schnell handgreiflich. Sie glaubt noch in kindlich naiver Weise an das Gute im Menschen, aber

**burschikos:** tomboy | **streitsüchtig:** quarrelsome | **handgreiflich:** violent

■ Scout – die kindliche Erzählerin



## 4. Form und literarische Technik

### Die Erzählstimme

In *To Kill a Mockingbird* liegt eine sogenannte Ich-Erzählsituation vor: Die Ereignisse werden als von der Erzählerin selbsterlebt dargestellt. Dabei ist die Erzählerin trotz der autobiographischen Züge des Romans nicht mit der Autorin gleichzusetzen. Nicht Harper Lee berichtet über die Ereignisse in Maycomb, sondern eine Erzählerin, die man beim Lesen des Romans innerhalb weniger Seiten als Scout Finch identifiziert.

Es ist sinnvoll, diese Erzählsituation näher zu bestimmen. Die Handlung des Romans findet zwischen Scouts 5. und 9. Geburtstag statt. Die erzählte Zeit beträgt also ungefähr 3 Jahre. Der Akt des Erzählens findet allerdings viel später statt (»when enough years had gone by«, S. 3; »many years later«, S. 98). Für die Erzählerin ist es offenbar nötig gewesen, Abstand zu den Ereignissen zu gewinnen, um ihre Tragweite zu verstehen und dann in gebührender Weise davon zu erzählen. So ergibt sich in *To Kill a Mockingbird* eine doppelte Perspektive: Dominant ist die naive Stimme des Kindes, die das Aufwachsen in einer kleinen Stadt im amerikanischen Süden authentisch beschreibt. An vielen Stellen begreift der Leser dabei Zusammenhänge, die die junge Scout selbst noch nicht begreifen

■ Die Erzählsituation

■ Die erzählte Zeit

■ Doppelperspektive

**Erzählsituation:** narrative situation | **gebührend:** fittingly

kann. Daneben gibt es jedoch auch häufig Passagen, in denen die Stimme der erwachsenen Scout zum Vorschein kommt. Ein Beispiel hierfür ist die Beschreibung von Maycomb, in der klar wird, dass bestimmte Sachverhalte rückblickend gedeutet werden, was z. B. auch auf ihre Beschreibung des Gerichtsgebäudes zutrifft (vgl. Kap. 6, S. 87). Wir wissen nicht, wie viel Zeit zwischen dem Ende der Handlung und dem Zeitpunkt des Erzählens verstrichen ist. Allerdings weist die Bemerkung am Schluss des Romans, dass Scout Boo nie wieder gesehen hat (S. 306), darauf hin, dass zwischen Erleben und Erzählen eine beträchtlicher Zeitraum vergangen sein muss, denn diese Aussage macht nur dann Sinn, wenn entweder Boo Radley gestorben ist oder die Erzählerin bald mit ihrem eigenen Leben abschließt.

Die Erzählerin lässt also ihr junges Selbst berichten, was sie damals gesehen und gehört hat, und ergänzt dies gelegentlich durch rückblickende Reflexionen. Diese Reflexionen und entsprechende Kommentare verdeutlichen – oft mit komischer Wirkung – die Naivität des Kindes Scout. Die geschilderten Sachverhalte werden also aus zwei unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Man spricht bei einer solchen Konstellation von einer »zweischichtigen Ich-Erzählung«: zwischen erlebendem und erzählendem Ich herrscht eine zeitliche Distanz und, damit einhergehend, eine Differenz bezüglich des Wissens- und Er-

**zum Vorschein kommen:** to be revealed | **beträchtlicher Zeitraum:** considerable period of time

■ Erlebendes und erzählendes Ich

kenntnisstandes. Dieser manifestiert sich auch sprachlich. Der Leser erlebt durch dieses Erzählverfahren mit, inwiefern sich die Sichtweise der Erzählerin verändert, und vollzieht so ihren Erkenntnisfortschritt mit.

Es entspricht allerdings dem natürlichen Vorgang des Lesens, wenn man diese beiden Perspektiven als eine Einheit, als eine sogenannte Erzählinstanz akzeptiert. Hierunter ist die vom Leser vernommene Stimme, die die Geschichte erzählt, zu verstehen. Es ist nicht immer sinnvoll, Passagen daraufhin zu überprüfen, ob hier die junge oder der alte Scout zu uns spricht, da kein großer Erkenntnisgewinn hiermit verbunden ist. Manchmal kann die Aufteilung in eine junge und eine alte Scout bei der Identifizierung von bestimmten Themen hilfreich sein. Die Beschreibung Maycombs (S. 5 f.) geschieht zum Beispiel aus einer Erwachsenenperspektive und lässt die historischen Widersprüche des Stadtbilds zur Geltung kommen. Für solche Feinheiten hat die junge Scout kein Gespür (vgl. Kap. 6).

### Die Struktur des Romans

Bereits der erste Satz des Romans spielt auf dasjenige Ereignis an, mit dem er abschließt: auf Bob Ewells nächtlichen Angriff auf die Kinder. Die Struktur des Romans lässt sich somit als zirkular beschreiben (ein

■ Zirkulare Struktur

**Erzählinstanz:** narrative voice

### 5. Quellen und Kontexte

*To Kill a Mockingbird* präsentiert keine historischen Ereignisse. Allerdings weisen die fiktiven Ereignisse, die im Roman geschildert werden, sehr wohl starke Bezüge sowohl zur Entstehungszeit des Romans (die späten 1950er Jahre) als auch zu bestimmten Vorfällen und zeitgeschichtlichen Hintergründen aus den 1930er Jahren auf. Die Zusammenschau dieser beiden politisch und gesellschaftlich sehr bewegten Zeiträume verlieh dem Roman gerade zu einem Zeitpunkt, als die US-amerikanische Gesellschaft angesichts der Bürgerrechtsbewegung der 1960er Jahre an einem Scheideweg stand, eine besondere Bedeutung.

- Die zeitlichen Bezüge

#### Politischer und wirtschaftlicher Hintergrund: Die Weltwirtschaftskrise

Der New Yorker Börsencrash vom Oktober 1929 zog massenhafte Arbeitslosigkeit, soziales Elend und Armut nach sich und stellte die Politik weltweit vor große Herausforderungen. Auch Harper Lees Geburtsort Monroeville wurde infolge der Great Depression in seiner wirtschaftlichen Entwicklung zwanzig Jahre zurückgeworfen. In *To Kill a Mockingbird* spiegelt sich das Leiden der Bevölkerung während der Weltwirt-

- Die Wirtschaftskrise und ihre Folgen

**historische Ereignisse:** historical events | **am Scheideweg stehen:** to stand at a crossroads | **zurückgeworfen werden:** to be thrown back

schaftskrise in vielen Kleinigkeiten wider. Vor allem die Cunninghams stehen stellvertretend für Millionen von Menschen, die damals von der Hand in den Mund lebten. Neben allgemeinen Hinweisen auf die herrschende Armut, wie etwa, dass einige Eltern ihren Kindern keine Schuhe kaufen können, gibt es im Roman einige Nennungen konkreter staatlicher Maßnahmen, die die Geschehnisse im historischen Kontext der Weltwirtschaftskrise verorten. Dazu gehört die Works Progress Administration (»WPA«, S. 273), eine 1935 ins Leben gerufene staatliche Maßnahme, die für Arbeitsplätze sorgen sollte.<sup>2</sup> Eine weitere Anspielung auf das damalige politische Handeln stellt die Textstelle dar, in der über den Untergang des National Recovery Acts (»NRA«, S. 277) gesprochen wird, eines Programms zur Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise, das im Jahr 1935 vom Obersten Gerichtshof für verfassungswidrig erklärt wurde. Es dürfte kein Zufall sein, dass Atticus das Alter der Richter hervorhebt, die den Untergang des Programms besiegelten (»nine old men« S. 277). Und auch die Betonung, dass es sich bei den Richtern ausschließlich um Männer handelte, ist wohl nicht ohne Bedeutung. Auch in dieser kleinen Beobachtung wird die Tatsache hinterfragt, dass Alter oft mit Weisheit gleichgesetzt wird. So wird auch durch den historischen Kontext an eines der zentralen Themen des Romans angeknüpft:

**etw. verorten:** to place s.th. | **Anspielung:** allusion | **verfassungswidrig:** unconstitutional

### 6. Interpretationsansätze

#### Der Ort der Handlung

- Maycomb – der fiktive Handlungs-ort

Im ersten Kapitel erfahren wir Folgendes über den fiktiven Ort Maycomb:

»Maycomb was an old town, but it was a tired old town when I first knew it. In rainy weather the streets turned to red slop; grass grew on the sidewalks, the court-house sagged in the square. Somehow, it was hotter then; a black dog suffered on a summer's day; bony mules hitched to Hoover carts flicked flies in the sweltering shade of the live oaks on the square. Men's stiff collars wilted by nine in the morning. Ladies bathed before noon, after their three o'clock naps, and by nightfall were like soft teacakes with frostings of sweat and sweet talcum.

People moved slowly then. They ambled across the square, shuffled in and out of the stores around it, took their time about everything. A day was twenty-four hours long but seemed longer. There was no hurry, for there was nowhere to go, nothing to buy and no money to buy it with, nothing to see outside the boundaries of Maycomb County. But it was a time of vague optimism for some of the people; Maycomb County had recently been told that it had nothing to fear but fear itself.« (S. 5 f.)

Hier spricht ganz offensichtlich die Stimme der alten Scout, die bestimmte Merkmale Maycombs rückblickend beschreibt und nun in teilweise poetischer Prosa hervorhebt. Müdigkeit und Alter sind die auffälligen Merkmale des Ortes Maycomb. Die Straßen sind primitiv und nach Regenfällen kaum befahrbar. Besonders vielsagend ist die erste Erwähnung des Gerichtsgebäudes: »sagged in the square«. Sprachlich handelt es sich dabei um eine von vielen Alliterationen im Text (»suffered on a summer's«, »flicked flies«, »sweltering shade«, »sweat and sweet«, ja auch »tired old town«), die dem Text einen durchaus poetischen Aspekt verleihen. Die Konnotationen von »sag« in Bezug auf das Gerichtsgebäude sind vielsagend: Scheinbar ohne Energie, ohne eigene Kraft, ohne feste Struktur steht es da – dies sind zugleich Eigenschaften des Rechtswesens, wie sich beim Prozess um Tom Robinson zeigen wird.

Die Infrastruktur Maycombs lässt generell zu wünschen übrig. Allerdings spielt es auch keine große Rolle, dass die Straßen nur bedingt befahrbar sind, denn die Wirtschaft stagniert in Maycomb und es gibt entsprechend wenig Verkehr. Es gibt weder Geldmittel noch Waren, mit denen man vorhandene Güter kaufen bzw. eintauschen könnte. Dienstleistungen werden häufig nicht mit Geld, sondern mit Lebensmitteln bezahlt (auch Atticus' Dienstleistungen als Anwalt). Selbst die Maultiere sind unterernährt, die

■ Mangelnde Infrastruktur und stagnierende Wirtschaft

**Konnotation:** connotation | **zu wünschen übrig lassen:**  
to leave a lot to be desired | **unterernährt:** under-nourished

## 7. Autorin und Zeit<sup>9</sup>

»I'm afraid a biographical sketch of me will be sketchy indeed; with the exception of M'bird, nothing of any particular interest to anyone has happened to me in my thirty-four years.«<sup>10</sup>

Was Nelle Harper Lee hier im Alter von 34 Jahren von sich sagt (nämlich, dass jeder Versuch, ihre Biographie zu schreiben, aus Mangel an Ereignissen notwendigerweise skizzenhaft bleiben wird), hätte sie mit Sicherheit noch im hohen Alter wiederholt. Sie führte zeit ihres Lebens eine bescheidene Existenz. Ereignisse, die eine Schriftstellerbiographie interessant erscheinen lassen, wie etwa Streitigkeiten mit Kollegen, Zugehörigkeit zu politischen und künstlerischen Gruppen, Auslandsreisen oder Kontroversen und sonstige Abenteuer, fehlen fast völlig – oder sind eben wegen Lees Zurückgezogenheit unbekannt geblieben. Fest steht, dass es sich genau genommen um eine schriftstellerische Karriere von ungewöhnlicher Kürze handelt: Nach *To Kill a Mockingbird* veröffentlichte Lee bis zu ihrem Lebensende nichts. Ab etwa Mitte der 1960er Jahre lehnte sie alle Anfragen um Interviews kategorisch ab und weigerte sich, öffentlich zu sprechen. Sie führte trotz ihres Reichtums ein bescheidenes Leben und war »like someone you'd meet in any small town«<sup>11</sup>. Sie weigerte sich insbesondere, **notwendigerweise: necessarily** | **Zurückgezogenheit: seclusion**

■ Die Schriftstellerin Harper Lee



Abb. 4: Porträt von Harper Lee – © picture alliance / AP

sich zum Roman *To Kill a Mockingbird* zu äußern, und Freunde warnten davor, das Thema anzusprechen, zu groß war die Gefahr, dass sie sich abwendete und sich entfernte.

Lees Zurückgezogenheit führte dazu, dass einige Legenden entstanden sind bzw. dass bezüglich bestimmter Fragen lange große Unklarheit herrschte.

**sich abwenden:** to turn away



## 8. Rezeption

### Kritiken des Romans

*To Kill a Mockingbird* ist zweifellos nicht nur einer der meistgelesenen Romane überhaupt, sondern auch eines der wenigen Bücher, denen Leser häufig eine lebensverändernde Wirkung bescheinigen: Bei einer entsprechenden Umfrage sei *To Kill a Mockingbird* – nach der Bibel – an zweiter Stelle genannt worden. Bei der Rezeption des Romans spielt sicherlich die Tatsache eine Rolle, dass die meisten Leser bereits während der Schulzeit (und in der Regel in noch relativ jungem Alter (um die 12 bis 13 Jahre) die Bekanntschaft mit Scout und Atticus Finch machen. Da *To Kill a Mockingbird* ein Roman über das Erwachsenwerden ist, liegt es nahe, den Roman Jugendlichen zur Lektüre ans Herz zu legen. In US-Schulen werden nur *Romeo und Julia* und *Huckleberry Finn* noch häufiger als *To Kill a Mockingbird* gelesen. Oftmals wird das Buch dann auch noch einmal in späteren Jahren rezipiert, etwa wenn die eigenen Kinder das Buch lesen. Die Lektüre ist, zumindest in englischsprachigen Ländern, somit nicht selten zugleich eine Jugenderinnerung.

Für die außerordentlich hohen Verkaufszahlen (über 30 Millionen Exemplare) spielt die Verwendung des Textes in der Schule eine zentrale Rolle. Kurz nach

■ Lebensverändernde Lektüre

**lebensverändernd:** life-changing



### Aufgabe 3

»You never really know a man until you stand in his shoes and walk around in them.«

Discuss this quote in the context of the novel.

### Lösungshinweise

#### **What is the context of the quote?**

- Who says this?
- Do other figures in the novel ever say similar things?

#### **How does the novel show the validity of this statement?**

- What situations seem to contradict it?
- Which characters are able to put this idea into practice?

#### **How does the novel show that the statement has its limits?**

#### *Discussion*

These are the words of the narrator, who remembers experiencing the world from Boo Radley's perspective for the first time when standing on his porch at the end of the novel. She understands here for the first time what her father meant when he spoke to her after her first day at school. Atticus tried to make Scout understand that she could understand her teacher's difficulties if she put herself in her teacher's position. Atticus thinks you can only



## 12. Zentrale Begriffe und Definitionen

**Alliteration [alliteration]:** (lat. *alliteratio* ›Lautverbindung‹)  
Stimmen die Anfangslaute benachbarter Wörter überein, spricht man von Alliteration, z. B. »Feuer und Flamme«.

➤ S. 87

**Charakter [character]:** Im Gegensatz zu einem bloßen Typ, der skizzenhaft und schematisch angelegt ist, erkennt der Leser in einem Roman einen Charakter durch individuelle Merkmale wie Persönlichkeit, Handlungsweise, Interaktion mit anderen Charakteren, Sprechart usw.

➤ S. 26, 49, 96, 120 f.

**Entwicklungsroman [coming-of-age novel]:** In einem Entwicklungsroman wird der Werdegang eines jungen Menschen präsentiert. Einflüsse wie Schule und Familie werden dargestellt. Entwicklungsromane sind häufig autobiographisch geprägt. *To Kill a Mockingbird* lässt sich durchaus als Entwicklungsroman auffassen, auch wenn die erzählte Zeit verhältnismäßig kurz ist. Scout wird zwar nicht erwachsen, macht aber – wie auch ihr Bruder Jem – eine bedeutsame Entwicklung durch.

➤ S. 36, 98

**Dialekt [dialect]:** Ein Dialekt ist eine regionale Sprachvariante.

➤ S. 69

**Erzählinstanz: [narrative instance]** Die Stimme, die eine Geschichte erzählt. Es kann sich um eine Stimme mit oder ohne Identität handeln. In *To Kill a Mockingbird* erzählt Scout Finch, aber es ist sinnvoll, ihre Stimme als eine ›Erzählinstanz‹ zu betrachten. Das heißt, die Erzählinstanz